

II. BERICHTE

DER ENTOMOLOGISCHEN FACHGRUPPE DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINES FÜR STEIERMARKE.

Psithyrus rupestris F. als Schmarotzer bei *Bombus alticola* Kriechb.,

beobachtet auf der Stupalpe

Von O. Bullmann

Am 20. August 1950 hatte ich das seltene Glück, am Nordabhang des Wölkerkogels (Stubalpengebiet), in ca. 1669 m Höhe, ein Nest von *Bombus alticola* ausfindig zu machen, einer typisch alpinen Hummelart, die im genannten Gebiet überdies nicht selten vertreten ist. Das Nest wurde, nachdem während der folgenden Tage etliche Arbeiterinnen durch Farbpunkte markiert worden waren, am Morgen des 1. August ausgehoben. Nach Entfernung der schützenden braunen Wachshülle, bot sich ein eigenartiger Anblick: inmitten von 54 *Alticola*-Arbeiterinnen (eine arteigene Königin und Männchen fehlten!) tummelten sich 4 Weibchen der Schmarotzerhummel *Psithyrus rupestris*; zwei weitere waren einige Tage zuvor, als sie eben vom Nest abflogen, gefangen worden. Alle sechs, allein schon durch ihre enorme Größe (ca. 21 mm) von den *Alticola*-Arbeiterinnen (10 bis 13 mm) abstechend, gehörten der von Schmiedeknecht beschriebenen Varietät 2 an, die sich durch den Besitz einer grauen oder gelben Prothoraxbinde von der Normalform (Kopf und Brust schwarz; erstere Abdominalsegmente ebenfalls schwarz, jedoch von Segment 4 oder 5 an rot) unterscheidet. *Psithyrus rupestris* war seinerzeit von Hoffer in Nestern von *Bombus lapidarius* und einmal auch in einem solchen von *B. rajellus* entdeckt worden und konnte seither in keinem Nest einer anderen Hummelart festgestellt werden.

Mit diesem Fund hat nun eine bereits 1888 von Dr. Eduard Hoffer, dem hochverdienten Altmeister der Hummelforschung, ausgesprochene Vermutung ihre Bestätigung gefunden. Hoffer hatte sich damals dahingehend geäußert, daß *Psithyrus rupestris* „auf hohen Bergen wahrscheinlich auch bei anderen, vielleicht ähnlich gefärbten Hummeln, z. B. *mastrucatus*, *pomorum*, *lapponicus* etc.“ schma-

rotzt, „denn“, so führte er weiter aus, „die ungeheure Menge, die man auf den Höhen findet, dürfte kaum in den nicht zu stark vertretenen *Lapidarius*-Nestern allein entstanden sein.“

(Belegexemplare: 24 Arbeiterinnen von *B. alticola*,
2 Weibchen von *Ps. rupestris*).

Anschrift des Verfassers: Dr. Oskar B u l l m a n n,
Graz, Andritz, Rohrbachergasse 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Bullmann Oskar

Artikel/Article: [Psithyrus rupestris F. als Schmarotzer bei Bombus alticola Kriechb., beobachtet auf der Stubalpe. 193-194](#)